

Dauchingen

## Von EU-Maschinerie positiv überrascht

Schwarzwälder-Bote, 10.03.2014 04:11 Uhr



Aus dem Wahlkampfbesuch von Günther Oettinger in Dauchingen ergab sich jetzt ein wichtiger Termin für MEKU Energiesysteme in Brüssel: (von links) Andreas Schwab, Thorsten Frei, Mathias Schleicher, Jürgen Geist und Günther Oettinger. Foto: Preuß Foto: Schwarzwälder-Bote

Dauchingen (spr). Zwei ganz unterschiedliche Erfahrungen machte jetzt die MEKU Energiesysteme aus Dauchingen mit der Brüsseler EU-Maschinerie: Sah es zunächst so aus, dass neu festgelegte Normen das Geschäftsmodell negativ beeinflussen, kann nun nach einem Arbeitstreffen in Brüssel von einem Happy-End berichtet werden.

MEKU entwickelt, fertigt und vertreibt Mischeinrichtungen und Verbrennungssysteme für Öl- und Gasbrenner. Kunden sind zahlreiche nationale und internationale Hersteller für Heizungssysteme. "Unsere Blaubrandsysteme ermöglichen die Entwicklung hocheffizienter Blaubrenner in einem Leistungsbereich von 8 bis 150 Kilowatt", erläutert Thomas Rütten, Technischer Leiter. Die Systeme würden klimaschädliche Emissionen stark reduzieren. MEKU sei unbestritten in technologischer Führungsposition in diesem Bereich.

Nun war es aber so, dass durch eine Änderung der maßgeblichen EN-Norm für die Berechnung der Abgase und für die Effizienz die klare Positionierung an der

Spitze der Entwicklung zu verwässern drohte. "Vor allem in Hinblick auf das kommende EU-Ökolabel wäre das für MEKU sehr nachteilig gewesen", erläutert Rütten. Heizungsanlagen werden demnächst wie Kühlschränke, Herde oder Fahrzeuge mit einer Effizienz- und Schadstoffklasse gelabelt, "und es hätte passieren können, dass ein Gerät, das weniger effizient arbeitet als unseres und mehr Schadstoffe ausstößt, gleich gut oder sogar besser gelabelt worden wäre". Das hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf den Umsatz von zuletzt gut sieben Millionen Euro und die Zahl von 65 Mitarbeitern gehabt.

Da erwies es sich als hilfreich, dass MEKU vor der vergangenen Bundestagswahl eine Halle für den Wahlkampf der CDU bereitgestellt hatte, in der EU-Energiekommissar Günther Oettinger Hauptredner war. Auf das Thema angesprochen, lud Oettinger die Unternehmenschefs und den örtlichen Ortsverbandsvorsitzenden der CDU, Mathias Schleicher, der ebenfalls bei MEKU arbeitet, nach Brüssel ein. "Nach einem kurzen Treffen mit Günther Oettinger hatte ich gleich am nächsten Tag einen Termin beim zuständigen Bearbeiter", berichtet Rütten. Erfreut konnte er feststellen, dass der spanische EU-Mitarbeiter exzellent informiert war und die Abteilung von sich aus schon richtige Überlegungen in Sachen EU-Label angestellt hatte. Dennoch haben Geschäftsführer Jürgen Geist und Rütten noch zahlreiche Feinheiten abringen können. Im Ergebnis sieht es nun so aus, dass das Label die technischen Vorteile der MEKU-Technik klarstellen wird.